

Workshop: Betriebliches Bildungspersonal

Am 13./14.09.2012 fand in Wismar der JOBSTARTER-Workshop „Betriebliches Bildungspersonal – Akteure zur Sicherung einer qualitätsgerechten Ausbildung“ statt. Der Einladung waren Akteure der Berufsbildung aus Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gefolgt.

Mit dem Ausbildungsstrukturprogramm JOBSTARTER fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine umfassende Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation von Jugendlichen: JOBSTARTER fördert Projekte, die in den Regionen zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze und vor allem ihre Besetzung unterstützen. Durch bessere Kooperation der Akteure vor Ort soll die regionale Verantwortung in der beruflichen Bildung gestärkt und zugleich ein Beitrag zur Struktorentwicklung geleistet werden.

Zu dem Workshop hatte das JOBSTARTER-Regionalbüro Ost /GEBIFO-Berlin eingeladen. In ihrem Auftaktbeitrag erörterte Kathrin Brünner von der Friedrich-Schiller-Universität Jena unter dem Thema „Pädagogische und didaktische Talente gesucht?!” Diskussionsansätze auf der Basis einer laufenden Aufgaben- und Anforderungsanalyse für das betriebliche Ausbildungspersonal. Zahlreiche dargelegte Erkenntnisse wurden im Anschluss durch Margitta Giese von der ABB Training Center GmbH & Co. KG durch Beispiele aus dem JOBSTARTER-Projekt „Berliner Zukunftsnetzwerk“ untermauert. Dabei wurde deutlich, dass sich vor allem die Rolle und die Aufgaben von ausbildenden Fachkräften in den zurückliegenden Jahren verändert haben. In der anschließenden Diskussion wurde diese Entwicklung aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Hierbei wurden auch die Unterschiede in den Anforderungen an das Berufsausbildungspersonal auf Grund der Unternehmensgröße deutlich. Vor allem Unternehmen mit einer Mitarbeiterzahl unter 50 Mitarbeitern/-innen stehen hier vor großen Herausforderungen in der dualen Ausbildung.

Zum Auftakt des zweiten Teils der Veranstaltung erläuterte Dr. Axel-Michael Unger, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Berufsausbilder (BDBA) die „10 Thesen zum beruflichen Ausbildungspersonal“ und beschrieb dabei die sich verändernde berufliche Handlungskompetenz des Ausbildungspersonals.

In einem weiteren Impulsvortrag ging Ralf Marohn, Projektleiter des Modellversuches „Vielfalt und Innovation - Innovative Ausbildungswäge für Jugendliche mit vielfältigen Voraussetzungen im Industriegebiet Schwerin-Sacktannen-Wittenförden“, auf das Thema „Heterogenität impliziert wachsende Anforderungen an ausbildendes Personal“ ein. Ausgehend von den Zielen des Modellversuchsforschungspunkts „Neue Wege in die Ausbildung“ stellte er ausgewählte Lösungsansätze zum Umgang mit der zunehmenden Heterogenität der Bewerber/-innen und der Auszubildenden vor und leitete daraus Aufgaben und Qualifizierungsbedarfe für das ausbildende Personal ab. Dabei arbeitete er heraus, dass externes Ausbildungsmanagement die KMU unterstützen kann, wenn dieses den veränderten Rahmenbedingungen angepasst wird. Im weiteren Verlauf wurden diese Lösungsansätze aufgegriffen und diskutiert. Am Ende der Veranstaltung waren sich alle Teilnehmenden einig, dass praxisorientierte Unterstützungsstrukturen für die KMU geschaffen werden müssen.